

Nr. 11-06

1. November 2006
15. Jahrgang

Nächste Ausgabe

1. Dezember 2006

Aktuelles aus Stadt- und Ortschaftsratsrat

Neue Straßennamen zum Jahresbeginn...

Seite 2

Wirtschaft

Hightech aus der Riethgasse

Seite 6

Schule

Sichere Schulwege für unsere Kinder

Seite 8

Wissen Sie, was ihre Kinder in ihrer Freizeit Treiben?

Mutproben unter Alkoholeinfluss

Teilweise lebensgefährlich geht es am Stotternheimer Bahnhof zu, so jedenfalls lautet eine Meldung der Bundespolizeiinspektion Erfurt. Wie jetzt bekannt wurde, kam es im vergangenen Jahr neben kleineren Ordnungswidrigkeiten auch zu Mutproben bei den sich dort aufhaltenden Jugendlichen. Unter Alkoholeinfluss wollten einige der 14 bis 20 jährigen ihre Furchtlosigkeit unter Beweis stellen, „indem vor herannahenden Zügen die Gleise“ überquert wurden. Zudem sind Züge mit Gegenständen beworfen wurden. Die Strafanzeigen bei der Bundespolizei führten zur Ermittlung der Täter.

Platzverweise am Bahnhof

Vor allem in den warmen Monaten ist der Bahnhof ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche. Leider kam es dieses Jahr

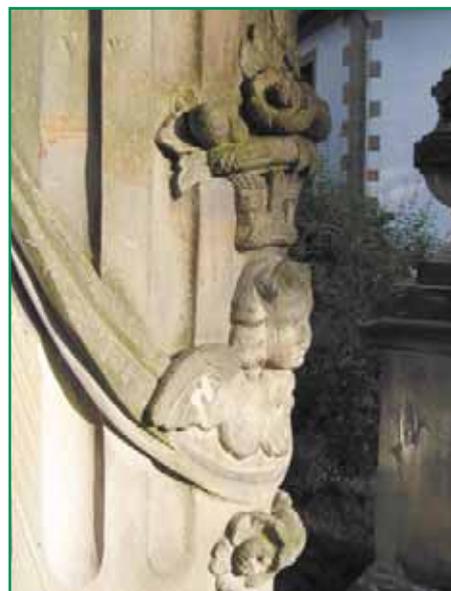
vermehrt zu Sachbeschädigungen durch Graffiti, eingeworfene Fensterscheiben, eingetretene Türen und abgerissene Mülleimer. Bisher gelang es nur in Einzelfällen, diese Straftaten einzelnen Jugendlichen zuzuordnen. Die Gruppe, die sich laut Polizeiinspektion dort aufhält, umfasst 15 bis 20 Personen, die zumeist aus Stotternheim, aber auch der Umgebung kommen.

Zudem seien Verunreinigungen und weggeworfene Flaschen an der Tagesordnung. Die Bundespolizei weist deshalb darauf hin, dass derartige Ordnungswidrigkeiten auf dem Gelände der Deutschen Bahn mit einem Verwarngeld geahndet werden können.

Als weitere Sanktionen werden regelmäßig Platzverweise gegenüber Jugendlichen ohne Reiseabsicht ausgesprochen, so die Bundespolizeiinspektion Erfurt. *Fortsetzung Seite 2*

Gedenken zum Volkstrauertag

Stotternheim gedenkt am Volkstrauertag (Sonntag, 19. November) den Opfern von Krieg und politischer Gewalt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Die Gedenkveranstaltung beginnt um 9.30 Uhr mit einer Andacht in der evangelischen Kirche, in deren Rahmen auch Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock einige Worte an die Anwesenden richten wird. Anschließend wird der Ortschaftsratsrat einen Kranz am Gedenkstein für die Gefallenen auf dem Friedhof niederlegen. Das Gedenken wir musikalisch durch die Nödaer Jagdhornbläser umrahmt. Der Volkstrauertag ist ein Tag der Trauer und mahnt zu Versöhnung, Verständigung und Frieden. *keh*



AUF EIN WORT

Augenblick mal

„Die Hoffnung stirbt zuletzt.“ sagt ein Sprichwort, das zum November passt. Allerheiligen, Allerseelen, Totensonntag – Menschen versammeln sich auf den Friedhof und beten für ihre verstorbenen Angehörigen. Am Volkstrauertag gedenken wir auch in Stotternheim der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft. Die Witterung des Spätherbstes trägt dazu bei, dass wir die Endlichkeit unseres Lebens irgendwie deutlicher spüren.

Wer die Todesanzeigen in der Zeitung liest, bemerkt sehr schnell: Die Trauer um die Verstorbenen kann ganz unterschiedlich ausgedrückt werden. Da ist einerseits vom Ende der Leiden die Rede. Der nahende Tod wird erwartet und hat vielleicht sogar etwas Befreiendes. Und andererseits wird angezeigt, dass Menschen tragisch und völlig unfassbar mitten aus dem Leben gerissen wurden. Todesanzeigen machen auch die Verschiedenheit im Umgang mit dem Tod deutlich.

Wer für die Verstorbenen beten kann, wer glauben kann, dass der Tod nicht das Ende, sondern Durchgang zu einem erfüllten Leben bei Gott ist, für den ist die Hoffnung noch nicht gestorben.

Vielleicht kommen Sie ja in diesen Tagen an einem Friedhof vorbei. Vielleicht sehen Sie in der Dunkelheit eine Kerze leuchten. Vielleicht denken Sie an Ihre verstorbenen Angehörigen. Und vielleicht fragen Sie sich, wann für Sie die Hoffnung stirbt. Und: Ob ein Leben ohne Hoffnung überhaupt möglich ist. *Einen guten November wünscht Kurt Herzberg, Kath. Gemeinde „St. Marien“.*

Neue Straßennamen zum Jahresbeginn – Änderung der Personalausweise vor Ort

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 werden in Stotternheim 16 Straßen und Plätze umbenannt und einige weitere neu abgegrenzt. Umgesetzt wird damit auch in Stotternheim ein bereits zehn Jahre alter Stadtratsbeschluss, demzufolge Straßennamen im Erfurter Stadtgebiet nicht doppelt vorkommen dürfen. Der Ortschaftsrat hat sich erfolgreich dafür eingesetzt bei den unumgänglichen Umbenennungen die örtliche Identität zu stärken. Voraussichtlich in den ersten beiden Januarwochen wird das Einwohner- und Meldeamt in Stotternheim sein, damit Personalausweise vor Ort geändert werden können.

Die Thüringer Kommunalordnung

schreibt vor, dass gleichlautende Bezeichnungen in einer Gemeinde unzulänglich sind. Sachlich wird die Regelung mit größerer Eindeutigkeit für Feuerwehr, Notärzte und Rettungskräfte begründet. Diesem Ziel dient auch die vereinzelte Neuabgrenzung von Straßen, durch die sich in einigen Fällen zusätzlich Hausnummern ändern werden. Auch die Deutsche Post argumentiert, sie könne Sendungen so besser zustellen. Über Straßennamen entscheidet der Stadtrat, der Ortschaftsrat muss dazu gehört werden. In zwei Sitzungen haben sich die Ortschaftsratsmitglieder mit den notwendigen Umbenennungen befasst und dabei auch auf ältere Vorschläge zurückgegriffen.

Wo es sich anbot, wurden vorhandene Namen abgewandelt. So wird etwa aus der „Mittelhäuser Straße“ die „Mittelhäuser Chaussee“ oder aus dem „Untertor“ zukünftig „Am Untertore“. Mit anderen Bezeichnungen werden historische Persönlichkeiten aus Stotternheim benannt, die in den kommenden Ausgaben des Heimatblatts portraitiert werden. In der neuen Straße „Zum Stotternheimer See“ wird die Entwicklung des Orts zu einem durch seine Seen geprägten Naherholungszentrum aufgegriffen. Schließlich wird eine Straße nach der Partnergemeinde Gau Algesheim benannt. *keh*

Wissen Sie, was ihre Kinder in ihrer Freizeit Treiben?

Fortsetzung von Seite 1

Diebstähle an der Bahnstrecke

Am Bahnhof sind es Sachbeschädigungen, die Probleme bereiten. An der offenen Bahnstrecke zwischen Erfurt und Sömmerda machen zudem Diebstähle der Deutschen Bahn zu schaffen. „Im Fokus der Täter stehen nahezu alle metallischen Einrichtungen des Schienenoberbaus, das heißt vor allem Oberleitung- und Erdungskabel“, informiert die auch hier zuständige Bundespolizeiinspektion. Die Ursache solcher Diebstähle liegt im sprunghaften Anstieg der Nachfrage auf dem

Metallmarkt und dem damit verbundenen Preisanstieg. Dabei birgt nicht nur das Betreten der Gleisanlagen Risiken. Vor allem durch das Entfernen von Erdungskabeln setzten sich die Täter selbst als auch Passanten Lebensgefahr aus. In Zukunft sollen deshalb Bahnanlagen verstärkt überwacht werden. Auch mit Altmittelverwaltern und Recyclingbetrieben stehen die Ordnungshüter in Verbindung. Zur Aufklärung solcher Vergehen, insbesondere links und rechts des Bahnübergangs in Richtung Schwansee, bittet die Bundespolizei um Mithilfe. *tk*



FESTE TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet am 07.11.2006 um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Hauptstraße 1 statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Vollversammlung des SCC

Der Stotternheimer Carneval Club veranstaltet am 24.11.2006, um 20:00 Uhr in dem großen Saal der LPG eine Vollversammlung. *Der Vorstand*

Termine der Fahrbibliothek

6.11., 20.11.

Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr

Goethestr. Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr

13.11., 27.11.

Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortschaftsverwaltung

Jeden Mittwoch

Ortschaftsbetreuerin
Frau Kausch 14:00 bis 17:00 Uhr

Ortsbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

Ortschaftsratsitzung

08.11.2006 – 19:30 Uhr

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 05. November 09:30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
 Sonntag, 12. November 14:00 Uhr Gottesdienst
 Sonntag, 19. November 09:30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
 Sonntag, 26. November 09:30 Uhr Gottesdienst

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Bibelkreis: mittwochs 20:00 Uhr
 Seniorenkreis: donnerstags 14:00 Uhr
 Junge Gemeinde: freitags 19:00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Donnerstag: 15:15 Uhr Minispatzen
 16:00 Uhr Jungengruppe
 17:00 Uhr Mädchengruppe
 20:00 Uhr Walter - Rein - Kantorei



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 05. November 09:00 Uhr Gottesdienst
 Sonntag, 12. November 09:00 Uhr Gottesdienst
 Sonntag, 19. November 09:00 Uhr Gottesdienst
 Sonntag, 26. November 09:00 Uhr Gottesdienst
 donnerstags, 18:00 Uhr Abendmesse

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Sprechstunde von Pfr. Scheitler:
 donnerstags 17:00-18:00 Uhr
 Seniorennachmittag: Donnerstag, 19. Oktober, 15:00 Uhr
 Kindertreff: Freitag, 13. Oktober von 17:00 -18:30 Uhr



Reich geschmückt präsentierte sich die evangelische Kirche zum diesjährigen Erntedankfest am 1. Oktober. Zahlreiche Spender hatten Gaben aus Feld und Garten gebracht, die in der Folgewoche dem Obdachlosenhaus im Rieth in Erfurt zur Verfügung gestellt wurden. Die Jüngsten steuerten ein farbenfrohes, im Kindergottesdienst entstandenes Erntebild für den Altar bei. Im Kirchenschiff zog eine Erntekrone der Landfrauen viele Blicke auf sich. Die Landfrauen bedanken sich bei Wolfgang Karst, der Agrargenossenschaft Amberg und Rothe und dem Agrarbetrieb Wagner (Mittelhausen) für das zur Verfügung gestellte Getreide. *keh*

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN

Mutter-Kind-Treff: mittwochs 9:00-10:30 Uhr im evangelischen Gemein-
 deraum

Anzeigen

ANSPRECHPARTNER IN DEN GEMEINDEN

St. Peter und Paul: Pfarrer Behr, Tel. 5 20 00,
 e-mail: pfarramt.stotternheim@elkth.de
 oder Fr. Brüheim, Tel. 7 03 89

St. Marien: Pfarrer Scheitler, Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax: (03 61) 7 31 22 25
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de oder Hr. Sonntag,
 Tel. 6 08 41 oder Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

kern-haus

Suchen dringend in Stotternheim für einen vorgemerkten Kunden ein Baugrundstück von privat.

Bonitätsprüfung wird zugesichert!

kern-haus GmbH

*Frau Angelika Haberland
 Grundstücks-Referentin
 Tel.-Nr.: 0361/551 45 15.*

Anzeigen

Danke sagen wir zu allen, die uns zu unserer „**Goldenen Hochzeit**“ so zahlreich gratulierten und beschenkten. Danke allen, die uns mit ihrer Hilfe zur Seite standen. Besonderer Dank gilt unseren Kindern nebst Anhang für die gelungenen Überraschungen durch die Tanzgruppen des Stotternheimer Carneval Clubs, Mirko Hesse sowie dem DJ Mirko Bauer für die musikalische Umrahmung. Dem Ehepaar Rolf und Veronika Helmis aus der Gaststätte Kornblume unser Dank für die Gute Bewirtung. Dieses Fest wir uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Siegrun und Wolfgang Schünke

Die TSG Stotternheim gratuliert ihrem ältesten aktiven Mitglied, Sportfreundin Justine Spiegler, zum 90. Geburtstag und wünscht ihr viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre.

*Im Namen des Vorstandes der TSG
 und Mitgliedern*

Ehemalige Einwohner: Familie von Brettin

Neben dem Siedelhof gehört das „von Brettin'sche Gut“ zu den ältesten nachweisbaren Gütern im Dorf. Die erste Erwähnung stammt aus dem Jahre 1646, als der Erfurter Ratsherr und Vierherr Elias Balthasar von Brettin das Anwesen kauft. Neben dem Gut in Sth, besitzt er in der Stadt das Haus „Zur großen und kleinen Rosenberg“. Wer der Vorbesitzer des Gutes war, ist leider nicht auffindbar. Auch ist nicht bekannt, in welchem Zustand es sich befand. Da der 30jährige Krieg für seine überaus großen Verwüstungen mit Bränden und Plünderungen bekannt ist kann davon ausgegangen werden, dass das Haus und die Nebengelasse nicht ohne Schaden geblieben sind.

Als Elias Balthasar von Brettin das Gut am Untertor erwirbt, ist er bereits 56 Jahre alt und hat in seinem Leben viel erreicht. Er ist im Erfurter Stadtrat vom Unterkämmerer und Kämmerer zum Vierherrn aufgestiegen. 1675 wird er Obervierherr und dann älterer Bürgermeister. Zweimal geht er eine Ehe ein: 1617 mit Christina von Wegmann und nach deren frühen Tod 1620 mit Christina Schmidt. Von den geborenen Kindern erreichen der 1622 geborene Joachim Andreas Balthasar und der sechs Jahre jüngere Johann Heinrich das Erwachsenenalter. Als Elias Balthasar 1676 in Erfurt stirbt, erbt der älteste Sohn das Gut. Joachim

Andreas Balthasar ist Hauptmann und wie sein Vater, im Erfurter Stadtrat tätig, steigt bis zum Oberratsmeister auf. 1654, 1661, 1677 und 1685 wird er im Dorf als Pate zu den Sprösslingen des Freisaß Glendenberg, des Bauern Kornmaul, des Pfarrers Heintze und des Landvogts Macke gebeten. Das Gut ist der Hauptwohnsitz der Familie, alle acht Kinder sind im Dorf zur Welt gekommen und in der nahen Kirche getauft. Inwieweit das Anwesen während des verheerenden Brandes 1699 Schaden erlitten hat ist unbekannt, doch könnte seine Lage am Dorfrand ein Schutz gewesen sein.

Für die Verwaltung des Gutes ist ein „Hofmeister“ zuständig. An Namen finden sich Mattheus Christmann, Johann Christoph Kallenberg, Hans Georg Rost und Christoph Gebeseer. Die Knechte und Mägde stammen zum größten Teil aus den umliegenden Dörfern.

Die Vererbung erfolgt stets auf den ältesten Sohn. 1714 lässt Johann Jacob Joachim von Brettin das alte Wohnhaus abreißen. Dabei kommt es zu einem tragischen Unglück. Der aus Königsee stammende und auf der Wanderschaft befindliche Zimmergeselle Stephan wird bei den Arbeiten von einer umfallenden Wand verschüttet. Der herbeigeholt Doktor Lange kann jedoch dem jungen Mann nicht mehr helfen. Möglich das

Teile des noch heute vorhandenen Anwesens aus dieser Zeit stammen.

Die Familiengruft vor dem Altar der Stotternheimer Kirche lässt Johann Jacob Joachim von Brettin für sich und die Familie anlegen. Am 12. Mai 1758 verstirbt er und wird in einem feierlicher Akt bei Fackellicht beigesetzt. Im Februar 1774 folgt ihm seine Gattin, Anna Sophia von Brettin geborene von der Sachsen, im Oktober 1787 die ledige Tochter Christiane Dorothea und 1792 Tochter Friederike Sophie verwitwete von Gleichenstein. 1824 wird der gesamte Teil vor dem Altar mit einem Dielenfußboden verkleidet und so, diese und weitere Grüfte verschlossen. Erst 2001, als in der Kirche umfangreiche Arbeiten im Bodenbereich stattfinden, werden auch die Grabplatten wieder freigelegt. Versehentlich wird die Brettin'sche Gruft in der gemauerten Abdeckung beschädigt und erlaubt einen Einblick in das Innere.

Der letzte Erbe des Gutes ist Carl Ernst von Brettin. Er ist verheiratet, doch kinderlos. Im Jahre 1810, fünf Jahre nach seinem Tod, wird das Gut von den Erben an den Oberamtmann Ludwig Kastendiek verkauft. Im 19. Jahrhundert wechselt es noch mehrmals den Besitzer.

Karola Hankel-Kühn

(www.stotternheimer-geschichte.de.vu)

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Pfeifer, Hannelore

01.11. – 67 Jahre

Wilhelm, Irmgard

01.11. – 74 Jahre

Anschütz, Erika

03.11. – 86 Jahre

Czeranski, Helene

03.11. – 84 Jahre

Kurfels, Berthold

04.11. – 70 Jahre

Koch, Friedhelm

06.11. – 65 Jahre

Vollandt, Charlotte

06.11. – 89 Jahre

Leßmann, Brigitte

08.11. – 77 Jahre

Ludwig, Walter

08.11. – 76 Jahre

Karari, Gertrud

09.11. – 69 Jahre

Müller Fritz

10.11. – 75 Jahre

Mattys, Margarete

11.11. – 72 Jahre

Wagner, Siegfried

12.11. – 75 Jahre

Weißmantel, Emma

12.11. – 88 Jahre

Kraft, Erika

14.11. – 69 Jahre

Burchard, Horst

15.11. – 68 Jahre

Frankenhäuser, Amanda

15.11. – 81 Jahre

Haun, Margarete

15.11. – 69 Jahre

Köhler, Lisa

15.11. – 81 Jahre

Müller, Hans-Ulrich

15.11. – 65 Jahre

Ritze, Harry

15.11. – 78 Jahre

Stäber, Karin

15.11. – 66 Jahre

Eurich, Elise

16.11. – 74 Jahre

Federwisch, Ingeborg

16.11. – 85 Jahre

Hertwig, Adolf

16.11. – 71 Jahre

Kirstenpfad, Eleonore

16.11. – 71 Jahre

Spiegler, Justine

17.11. – 90 Jahre

Federwisch, Regina

18.11. – 76 Jahre

Jakob, Margarete

19.11. – 73 Jahre

Köhler, Gerda

19.11. – 90 Jahre

Pfeiffer, Josef

21.11. – 71 Jahre

Calenius, Rudi

22.11. – 74 Jahre

John, Margarete

22.11. – 78 Jahre

Detzner, Jürgen

23.11. – 65 Jahre

Thiel, Margarete

24.11. – 72 Jahre

Sauerwein, Manfred

25.11. – 71 Jahre

Federwisch, Otto

27.11. – 83 Jahre

Schader, Waltraude

28.11. – 81 Jahre

Ritze, Wilhelm

28.11. – 87 Jahre

Hirsch, Werner

29.11. – 87 Jahre

Lämmerzahl, Günter

29.11. – 66 Jahre

Die 4 heißesten Tage im Oktober



Cooler Drinks und heiße Nächte

Nach zwei erfolgreichen Jahren in der ehemaligen Kaufhalle fand dieses Jahr wieder eine Zeltkirmes statt. Eröffnet wurde das Kirmeswochenende am 12. Oktober nicht mit einer üblichen Disco, sondern mit der kubanisch angehauchten Havana Clublounge. Dafür wurde im vorderen Zeltbereich eine kleine Lounge mit Couch und Beistelltischen aufgebaut, wo es sich die Gäste mit einem Cuba Libré gemütlich machen konnten. Im karibisch anmutenden Zelt wurde durch DJ Aybee von Radio 89.0 RTL die passende Musik eingehaucht.

Ebenfalls neu war die Kirmesparty am Freitag anstatt des üblichen Kirmestanzes. Nach dem Einmarsch der Kirmesgesellschaft machte die Band Mollverbot den Auftakt in eine lange Partynacht. Weniger die wohl eingestellte Heizung, als das ausgiebig feiernde Publikum, angeführt von Kirmesvater Steven Zimmer und der Stotternheimer Kirmesgesellschaft, sorgten für eine heiße Nacht. Mit souligen Stimmen und rockigem Sound kitzelten die Megashakers auch die letzten Schweißtropfen aus befreundeten Kirmesgesellschaften und Besuchern heraus.

Beeindruckte Gäste aus Gau-Algesheim

Der Samstag startete traditionell mit

dem Ständchen, bei dem die Crash Beans die Kirmesgesellschaft unterstützten. Wie immer zogen die Mädchen und Burschen durch die Straßen von Stotternheim. In diesem Jahr führte der Weg die Walter-Rein-Straße entlang. Die abendliche Tanzveranstaltung startete um 20 Uhr mit dem Einlaufen der Kirmesgesellschaft.

Begleitet wurden sie hierbei von den Crash Beans, die im Anschluss noch ein Ständchen im Festzelt brachten und die Gäste schon in Stimmung, bevor die Big Valley Band den Tanz im Anschluss eröffnete. Mit dabei war auch eine Delegation aus Gau-Algesheim. Etwa 35 Gäste aus der Rheinland-Pfälzer Partnergemeinde waren auf Einladung von Ortschaftsrat, Kirmesgesellschaft und SCC in Stotternheim. Neben kurzen Abstechern nach Erfurt, an den Lutherstein und das Stotternheimer Strandbad, genossen diese vor allem die Stotternheimer Gastfreundschaft an der Kaffeetafel der Landfrauen und dem samstäglichen Kirmestanz. „Unsere Gäste waren von den Sitten und Bräuchen sowie der Feierfreudigkeit der Stotternheimer doch sehr beeindruckt“, so das Resümee von Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock.

Gisperslebener Akrobaten sorgten für Staunen

Den Höhepunkt des Abends bildete

der Auftritt der Akrobatikgruppe aus Gispersleben. Diese atemberaubende Show riss das Publikum von den Sitzplätzen. Bis spät in die Nacht feierten Stotternheimer, Gau-Algesheimer und Gäste aus den umliegenden Gemeinden das Stotternheimer Kirchweihfest. Trotz des kurzen Schlafes waren am Sonntagmorgen um 9:30 Uhr Mädchen und Burschen der Kirmesgesellschaft pünktlich zum Kirchweihgottesdienst in der evangelischen Kirche St. Peter und Paul erschienen, um dem feierlichen Gottesdienst beizuwohnen. In seiner diesjährigen Predigt erklärte Pfarrer Behr: „Die Mädchen und Burschen der Kirmesgesellschaft sind ja nicht verpflichtet den Festgottesdienst zu besuchen, folgen aber seit Jahren dieser Tradition, was eine gewisse Verbundenheit gegenüber der Kirche deutlich macht“. Anschließend ging man gemeinsam zum alljährlichen Frühschoppen, wo die Original Thüringer Oldies und DJ Aybee dem Wochenende einen grandiosen Abschluss bescherten, bevor die Kirmes dann zu Grabe getragen wurde. Der Kirmesverein bedankt sich bei den vielen Besuchern und denen, die durch ihr finanzielles und persönliches Engagement den Kirmesverein so toll unterstützten.

Nach der Kirmes ist vor der Kirmes: Für 2007 sind ein größeres Zelt sowie ein größerer Toilettencontainer geplant. tk

Hightech aus der Riethgasse

«Firma TSK-Automatisierung hat keine Zeit fürs Jubiläum»

Sein Vater war für Landwirtschaft. „Ich wollte dagegen Elektronik studieren“, erinnert sich Jens Stübling. „Wir haben uns auf Landtechnik geeinigt.“ Mittlerweile führt der Stotternheimer ein eigenes Unternehmen mit 4 Mitarbeitern. Was die Firma TSK-Automatisierung eigentlich macht, ist vielen Bürgern unklar. „Meine Kinder haben früher immer gesagt, Papa sitzt den ganzen Tag im Büro und spielt am Computer“, schmunzelt der Vater zweier Töchter.

Ganz so einfach ist der Arbeitsbereich von Stübling und seinen 4 Mitarbeitern nicht zu umschreiben. TSK-Automatisierung plant, programmiert und realisiert Projekte auf dem Gebiet der Leit- und Steuerungstechnik. Einfache Prozesse, die bisher von Menschenhand durchgeführt wurden, werden automatisiert. Das bringt einerseits Vorteile für Arbeiter, deren Gesundheit durch stupide Bewegungen über Jahre beeinträchtigt wurde. Auf der anderen Seite wird durch Prozessautomatisierung Personal eingespart. „Technischen Fortschritt kann man nicht aufhalten“, bleibt Stübling realistisch. „Würden wir das in Deutschland tun, wären bald alle arbeitslos.“

Die Firma in der Riethgasse besteht seit 15 Jahren. Dass fürs diesjährige Firmenjubiläum keine Zeit war, zeigt, an Aufträgen mangelt es nicht. Die Abkürzung „TSK“ steht für die drei

Firmengründer Tesch, Stübling und Köthe. Geschäftsführer ist allein Jens Stübling.

Die Firma entwickelt und baut Steuerungsanlagen, „speicherprogrammierbare Steuerungen und Prozessleitsysteme“. Für den Laien: Alle Anlagen, die einer programmierbaren Steuerung bedürfen. Das sind eine ganze Menge, deshalb arbeitet die Stotternheimer Firma in einem großem Spektrum. Stübling hat z. B. die Bauleitung bei den Abwasserpumpen an der schmalen Gera zwischen Mittelhausen, Nöda und Stotternheim übernommen. Für ein Kieswerk bei Gotha entwickelte TSK-Automatisierung eine neue Kieswerksteuerung. Dadurch benötigt das komplette Kieswerk lediglich einen Arbeiter.

Die komplizierten Steuerungsprozesse zu verstehen ist nicht ganz einfach. In dem Ingenieurbetrieb einen Arbeitsplatz zu ergattern deshalb auch nicht. Die Anforderungen sind immens. Universitätsabschluss auf den Gebieten Elektrotechnik, Mechanik, Physik oder Informatik. „Und Abschluss mit Eins“, ergänzt der Geschäftsführer trocken. „Einen guten Mann in unserer Branche zu finden, ist deshalb schwierig.“ Viele wandern gen Westen ab. „In Baden-Württemberg und im Ruhrgebiet gibt es in jedem dritten Dorf eine Firma wie uns.“

Bei der Arbeit ist vor allem Kreativität

gefragt. „Wenn einer meiner Ingenieure den ganzen Tag am PC spielt, dann lass ich ihn.“ Die zündende Idee für ein Problem kann man nicht erzwingen. Auch feste Arbeitszeiten gibt es bei Jens Stübling nicht. Jeder seiner Programmierer tüfelt an eigenen Projekten. „Wir arbeiten in einem Stoßgeschäft.“ Manchmal gibt es weniger zu tun, hin und wieder dafür mehr. „Im Durchschnitt kommen wir aber auf die normale 40-Stunden-Woche“

Ein großes Projekt hat die Stotternheimer Firma im Siemens-Generatorenwerk in Erfurt abgeschlossen. Von TSK-Automatisierung wurde dort eine Anlage entwickelt, die weltweit einzigartig ist. Die Maschine stapelt hauchdünne Bleche mit einer Toleranz von 0,1 Millimeter übereinander, was vorher nur per Handarbeit und viel Erfahrung möglich war. Statt einen Monat braucht die Anlage nur maximal fünf Tage für das Blechpaket eines Generators. Dadurch spart Siemens 450.000 Euro jährlich ein.

Vor etwa 10 Jahren hatte Stüblings Firma noch mehr Mitarbeiter. Inzwischen ist er noch mehr auf Qualität statt Quantität bedacht, hat sich spezialisiert. „Wir in Deutschland müssen uns durchsetzen durch Spitzenqualität.“ Schließlich soll auch das 20-jährige Firmenjubiläum erreicht werden. Falls es die Auftragslage zulässt, wird dann ausnahmsweise gefeiert. tk

Anzeigen



www.chrysler-erfurt.de

Jeep
DAS ORIGINAL

Ihr kompetenter Partner in Erfurt.
MKM-Automobile-Service GmbH



Telefon: (03 62 04) 5 71 - 0
Telefax: (03 62 04) 5 71 15

Gewerbegebiet Stotternheim » Am Teiche 8 » 99195 Stotternheim

Antwort eines Auswanderers

Als ich unser Heimatblatt vom Oktober bekam, las ich den Artikel über die „Auswanderer“. Es gibt da einige Sachen, die richtig gestellt werden müssen.

Die Abteilung Fußball sollte sich überlegen, warum die Spieler den Verein verlassen und ob die Verantwortlichen der Abteilung Fußball nicht selber daran Schuld sind. Wenn sich Spieler in ihrem Verein wohl fühlen, dann wechseln sie auch nicht. Man trifft solch eine Entscheidung schließlich nicht von heute

auf morgen. Ich glaube, dass können und wollen sich die Leitenden der TSG Stotternheim, Abteilung Fußball nicht eingestehen, da es sich ja um einen „so tollen Verein handelt“. Ich denke ein wenig Eigenkritik täte gut. So wird geschrieben, wir, die „Auswanderer“, sollen endlich aufwachen. Aber wäre das nicht auch auf Seiten des Vereins angebracht? Ich denke nicht, dass ihr einem Spieler, der zu Stotternheim wechseln möchte, sagen würdet: „Nee bleib mal da wo du das Fußballspielen

gelernt hast.“ Der nächste Hit war, als wir bzw. ich den Verein wechselte und danach beim Freizeitturnier mitspielen wollten, wurde uns dies verweigert. Was soll das bitte schön? Ich denke es ist ein Freizeitturnier? Wir sind doch erwachsene Menschen, da sollte es doch möglich sein vernünftig miteinander umzugehen. Nein, stattdessen bekommen wir den schwarzen Peter zugeschoben. Aber wenn ihr denkt ihr macht alles richtig, dann macht weiter so und viel Glück für die Saison. *Andreas Bechmann*

Gut Holz !

Seit ca. 1939 wird regelmäßig in Stotternheim gekegelt

Anfänglich traf sich eine kleine Gruppe Kegler auf der damals recht einfachen Bahn im Deutschen Haus. Das Interesse an dem Sport wurde immer größer und so erbaute man am Sportplatz eigens eine Bahn. Die Stotternheimer Kegelbahn wurde in mühevoller Kleinarbeit zu einer der niveauvollsten Wettkampfbahnen in und rund um Erfurt. Bemerkenswert ist, dass die Aktiven den Hauptteil der Kosten aus eigenen Mitteln getragen haben. Die mit 91 Mitgliedern drittgrößte Abteilung der TSG hat zurzeit 2 Mannschaften im regelmäßigen Wettkampfbetrieb gemeldet. Die Mannschaft der Stotternheimer Herren belegt im Moment den 1. Platz der 1. Kreisliga und hat als Saisonziel ganz klar den Aufstieg in die 2. Landesklasse ausgegeben. Die zweite Mannschaft ist das so genannte Mixteam, das aus Sportlern

verschiedener Altersgruppen, Männern und Frauen besteht. Das vor einem Jahr gegründete Mixteam etabliert sich seit dem in der 2. Kreisklasse. Den aktuellen Bahnrekord hält Andreas Jung mit 454 Holz. Das dieses gute Abschneiden auch dauerhaft gehalten werden kann, suchen die Kegler immer wieder Nachwuchs und verfolgen das Ziel im nächsten Jahr wieder eine Stotternheimer Nachwuchsmannschaft zu melden. Für diese Nachwuchsmannschaft ist jeder zwischen 9 und 18 Jahren geeignet. Wer Interesse hat kann sich gerne jeden Freitag zwischen 16.00 und 18:00 Uhr in der Stotternheimer Kegelbahn melden. Kegeln ist ein Sport für jede Altersgruppe. Zum Erhalt dieser Abteilung und der tollen Stotternheimer Kegelbahn werden auch immer Sponsoren für einen Satz Trikots oder ähnliches gesucht. Dann auf Gut Holz!

js

Anzeigen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock
und Ortschaftsrat Stotternheim
Hauptstraße 1 » 99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
Mail redaktion@stotternheim.com

Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat Stotternheim, für Beiträge politischer Parteien und Vereine sind diese selbst Verantwortlich, Redaktionsschluss 15.11.

Layout

LEMANI Mediendesign und Eventagentur

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI Mediendesign und Eventagentur
info@lemanibiz.com oder www.lemanibiz.com

Druck:

VEB STATION e.V.
Schillerstraße 1a » 99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 40
Mail webstation@web.de
Auflage: 1500 Exemplare

Heimatblatt Stotternheim online
auf www.stotternheim.com

Autoversicherung

Jetzt noch günstiger
bei der HUK-COBURG!

Holen Sie sich jetzt bei uns Ihr Angebot
ab und überzeugen Sie sich.

Wir bieten:

- TOP-Tarife
- TOP-Leistungen
- TOP-Schadenservice.

Kündigungs-Stichtag
30.11.

INFORMIEREN SIE SICH BEI:

Vertrauensmann

Arnd Heymann

Telefon 036204 719991

Telefax 036204 719992

Mobil 0179 1300565

heyman@HUKvm.de

An der Klinge 14 á 99195 Stotternheim



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Saxophon und Keyboard

Klassisches und Zeitgenössisches von Bach bis Pink Panther neu und ganz anders hören: Diese Gelegenheit bot ein Konzert der Gruppe „Sax and Keyb Consort“ aus Neuhaus-Schierschnitz im

Thüringer Wald. Die Gruppe gastierte am 23. September in der evangelischen Kirche Stotternheim. Mit Keyboard, Alt-, Bariton- und Tenorsaxophon interpretierten die fünf jungen Musiker

Werke, die zum Teil entstanden sind, als noch niemand diese Instrumente kennen konnte. Die Gäste erlebten einen gelungenen Musikabend, dem weitere Veranstaltungen folgen sollten. *keh*

Sichere Schulwege für unsere Kinder



Am Samstag, den 7. Oktober trafen sich Eltern, Lehrer und auch einige Schüler der Grund- und Regelschule um den unbefestigten Weg von der Grundschule zum Gelände des Schulgartens und weiter entlang der Lache zur Schillerstraße wintertauglich zu machen.

Auf Anregung des Ortschaftsrates hatte die Firma SCHLIEFKE den Kies-schotter bereitgestellt. Hinter die Buswendeschleife wurde ein neuer Weg angelegt, der unseren Kinder angesichts

des dichten Bringeverkehrs von Eltern und Bussen Sicherheit bieten kann. Nun fehlen noch einige Lichtmasten, damit die Kleinsten auch im Winter den Weg gefahrlos gehen können.

Die Aktion steht im Zusammenhang mit dem Bemühen des Ortschaftsrates die Schulwege unserer Kinder sicherer zu gestalten.

Besonderer Dank gilt den fleißigen Helfern, die in ihrer Freizeit dafür sorgten, dass der Schulweg wieder etwas sicherer ist. *kh*

Anzeigen

10. November ab 21 Uhr
Halloween Club Party
im Jugendhaus **STATION**

Montag den 6.11.2006 um 19 Uhr:
Planungsgespräch für Weihnachts-
markt am 10.12.2006

18.11.2006 18 Uhr Vollversammlung des
Kirmesvereins in der STATION

 **(03 62 04) 5 28 88**

Heimatblatt Stotternheim online
auf www.stotternheim.com

Anzeige

Schlieffe
Containerdienst
GmbH

Erfurter Straße 55
99195 Stotternheim
Mail: container@schlieffegruppe.de



**Festtagsessen am 1. und 2. Weihnachts-
feiertag jetzt reservieren!**

SILVESTERPARTY 2006

Kartenbestellung ab sofort!

44,44 Euro » ALL INCLUSIVE

Ralf Ulrich » Fon: 0172.3 41 37 83 » Turnplatz 18 » 99195 Stotternheim